

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

Rec'd PCT/PTO 09 FEB 2005

PCT

An:

Köhler, Walter
LOUIS PÖHLAU LOHRENTZ
Postfach 30 55
D-90014 Nürnberg
ALLEMAGNE

LOUIS PÖHLAU LOHRENTZ

17. MAI 2004

Frist: 17.8.04

SCHRIFTLICHER BESCHEID
(Regel 66 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

17.05.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
T 43234WOMN/hs

ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 3 Monat(en)
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/02619

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
05.08.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
09.08.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B29C59/00, B29C59/00

Anmelder

LEONHARD KURZ GMBH & CO. KG ET AL.

- Dieser Bescheid ist der **erste** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
- Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - ☒ Grundlage des Bescheids
 - ☐ Priorität
 - ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
- Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
- Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 09.12.2004

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Balsters, E

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)
Rasmussen, S
Tel. +31 70 340-4595



I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

1-32 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-35 eingegangen am 09.03.2004 mit Schreiben vom 09.03.2004

Zeichnungen, Blätter

1/9-9/9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☒ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

siehe Beiblatt

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ansprüche	1-35
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche	1-35
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche	1-35

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt I

Grundlage des Bescheides

Der folgende Text ist in den kennzeichnenden Teil von jedem der unabhängigen Ansprüchen eingeführt worden: "dass die Replizieroberfläche mit einem Oberflächenrelief strukturiert ist, das als Negativ für besondere optische Wirkung erzeugende Abformstrukturen ausgebildet ist, und dass die Abformstrukturen als diffraktiv und/oder holographisch wirkende Oberflächenstrukturierungen und/oder als einfallendes Licht diffus und/oder gerichtet streuende Mattstrukturen ausgebildet ist."

Unterstützung für diese Änderung in den ursprünglich eingereichten Dokumenten, ist vom Anmelder nicht angegeben worden. Insoweit die Prüferin sehen kann, baut der Anmelder auf die ursprünglich eingereichte Beschreibung, Seite 4, Zeilen 15 bis 18 und Seite 8, Zeile 20 bis Seite 9, Zeile 21, um die erforderliche Unterstützung (Artikel 19(2) PCT) zu geben, jedoch geben diese Passagen nur teilweise Grundlage für die Änderung: Wo der Anmelder die Formulierung "und/oder" verwendet hat, wird Unterstützung nur für die Bedingung "oder" gefunden. Keine Unterstützung wird für eine Struktur gefunden, die "als diffraktiv und holographisch wirkende Oberflächenstrukturierungen und als einfallendes Licht diffus und gerichtet streuende Mattstrukturen ausgebildet ist".

Die Prüfung ist folglich durchgeführt worden, als ob die obenerwähnten Änderungen ohne Grundlage in der ursprünglichen Einreichung nicht durchgeführt worden wären. Der folgende Text wird betrachtet, als eingesetzt in den kennzeichnenden Teil der unabhängigen Ansprüche 1 und 15:

"dass die Replizieroberfläche mit einem Oberflächenrelief strukturiert ist, das als Negativ für besondere optische Wirkung erzeugende Abformstrukturen ausgebildet ist, und dass die Abformstrukturen als diffraktiv oder holographisch wirkende Oberflächenstrukturierungen oder als einfallendes Licht diffus oder gerichtet streuende Mattstrukturen ausgebildet ist."

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1). Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
D1: DE 198 01 346 C
D2: US 5 858 298 A
D3: EP 0 169 326 A
- 2). Das Gegenstand der Ansprüche 1 und 15 wird nicht vollständig durch irgendein vorhandenes Dokument vom Stand der Technik offenbart, die Ansprüche sind somit neu (Artikel 33 (2) PCT).
- 3). Dokumente D1 und D2, die ähnliche Vorrichtungen zum Apparat von Anspruch 1 offenbaren, sind aber für andere Prozesse bestimmt. So würde man nicht erwarten, daß der Fachmann solche Dokumente berücksichtigen würde, um das Problem der Anmeldung zu lösen. D1 und D2 sind daher nicht relevant für die Einschätzung der erfinderischen Tätigkeit.
- 4). Die nächste Stand der Technik wird durch D3 dargestellt, zitiert vom Anmelder in der Beschreibung. D3 beschreibt einen Apparat, der alle Merkmale des Anspruches 1 beschreibt, mit der Ausnahme, daß die Strahlung durch das Substrat zur Verfügung gestellt wird. Nach Ansicht des Anmelders ist das Problem des Verfahrens und der Vorrichtung der D3, dass D3 begrenzt wird, um Substrate zu verwenden, die für Strahlung transparent sind, während der vorliegende Prozeß und Vorrichtung nicht auf solche Weise begrenzt sind. Es gibt in den Stand der Technik keinen Hinweis, um diese Problem zu lösen, deswegen sind Ansprüche 1 und 15 als erfinderisch zu erkennen (Artikel 33(3) PCT).
- 5). Die Ansprüche 2 bis 14 und 16 bis 35 sind von den Ansprüchen 1 und 15 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.